



Nagl-Reisen, 84416 Moosen/Vils

Tel. 08084 – 582, Fax - 8589

Anmeldung: info@nagltreisen.de, www.nagltreisen.de

Infos: rudioberpriller@gmail.com, www.tagwerk.info



Infobrief Mai 2020 - wer Reisen liebt, verschiebt auch mal!

Liebe Reisefreundin, lieber Reisefreund,

die aktuelle Situation rund um das Coronavirus hält uns in Atem. Alle Reisettermine bis Ende Mai haben wir abgesagt bzw. sie werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Für die Radtouren

- **Radtour von Magdeburg nach Lübeck vom 13. – 21.6.2020**
- **Radtour GEA-Wachau vom 1. – 5.7.2020**

gilt folgendes:

Wenn die derzeitigen Reiseverbote in Deutschland bzw. Österreich aufgehoben werden und die Grenzen offen sind, werden die Reisen realisiert. Die Reservierungen wurden schon vor Corona vorgenommen. Die Unterkünfte müssen aber bis zum **20.5.** bestätigt werden. **Wer also noch mitradeln möchte, möge sich bitte umgehend melden.** Sollte die Reise nicht erlaubt sein, besteht für den Reiseteilnehmer keine Verpflichtung und etwaige Zahlungen werden zurücküberwiesen.

Für die **Wanderreise in den Pilion vom 22.8. – 5.9. (12.9.) 2020** ist noch nicht sicher, ob wir ökologisch hin- und herreisen oder ob wir ausnahmsweise mal fliegen. Auch durch die Konzentration auf nur zwei oder drei Unterkünfte könnten wir die Ansteckgefahr verringern. (Zur Situation in Griechenland siehe unten)

Die **Radlhighlights auf der Südseite der Alpen vom 19. – 26.9.2020** wird abgespeckt und auf zwei Standorte konzentriert. Geplant sind eine Unterkunft in der Nähe von Spittal (mit Drauradweg, Dolomitenradweg und Alpe-Adria-Radweg). Der zweite Standort ist in der Südsteiermark geplant (mit Murradweg und Besuch bei der Schokoladenfabrik Zotter). Die Tour wird beizeiten vorgestellt und im Internet veröffentlicht. Die jetzt schon Angemeldeten können natürlich kostenlos stornieren.

Die Radtour in **Griechenland entlang der Ionischen Küste vom 10. – 25.10.2020** soll – mit der Mitnahme von Albanien und Korfu – so wie im Jahr davor durchgeführt werden.

Situation in Griechenland:

Lt. einem Fernsehkorrespondenten hat Griechenland wie kaum ein Land in Europa die Corona-Situation gut im Griff. Bis vor kurzem gab es nur wenige Corona-Infektionen und Tote. Das liegt wohl daran, dass die griechische Regierung blitzschnell reagierte. Im Februar schon, gleich als der erste Corona-Fall in Griechenland festgestellt wurde, hat die Regierung alle Karnevals-Umzüge verboten, Anfang März schon die Schulen geschlossen und

schließlich auch alle Cafés und Tavernen. Und die Zahlen gaben der Regierung recht: Das Coronavirus hat sich wenig verbreitet. Damit das so bleibt, galt eine strenge Ausgangssperre: Außer zur Arbeit oder zum Lebensmittel kaufen durfte man nicht raus, nur kurz Spaziergehen war außerdem noch erlaubt. Jetzt soll es, wie bei uns, Erleichterungen geben.

Selbst die Griechen sollen über ihr eigenes Volk und seine Disziplin staunen.

Wenn wir Deutschen jetzt noch ein wenig lockerer werden, dann wird Europa doch noch zu einer Einheit zusammenwachsen.

Da das Land zum Großteil vom Tourismus lebt, wird sich die wirtschaftliche Lage wieder katastrophal verschlechtern. Vor Ende Juni werde in Griechenland kein Hotel aufmachen. Noch hat der griechische Staat ein paar Milliarden Euro in der Kasse, um Kurzarbeitergeld zu zahlen oder Kredite an die Hoteliers zu geben, damit die nicht schon morgen in die Pleite stürzen. Aber ohne kräftige Hilfe der EU wird es nicht gehen.

Also, wenn es irgendwie geht und es zu verantworten ist, werden wir unsere Reisen nach Griechenland im Herbst durchführen.

Bleiben wir gesund und freuen uns auf eine Zeit nach Corona. Zuvor ertragen wir es stoisch und machen das Beste draus.

Ihr TAGWERK-Reisen-Team

Rudolf Oberpriller

Tel. 01709971708